

Statistik informiert ...

Nr. 103/2004

29. September 2003

Gestorbene und Todesursachen in Hamburg und Schleswig-Holstein im Jahr 2003

Todesursache Nummer 1: Kreislaferkrankungen

Im Jahr 2003 starben 18 072 Personen, die in **Hamburg** ihren Wohnort hatten, 352 (1,9 Prozent) weniger als im Vorjahr. Von den Verstorbenen waren 8 098 Männer und 9 974 Frauen.

Wie das Statistikamt Nord mitteilt, lagen bei den Todesursachen – wie in den Vorjahren – die Kreislaferkrankungen mit 39,4 Prozent an erster Stelle. An zweiter Stelle standen die bösartigen Neubildungen (Krebserkrankungen) mit 26,7 Prozent. Hier war der Anteil bei den Männern mit 29,8 Prozent höher als der der Frauen mit 24,3 Prozent. Auf Platz drei folgen mit sieben Prozent die Krankheiten des Atmungssystems.

873 der Gestorbenen in Hamburg verstarben eines nichtnatürlichen Todes, darunter 254 Personen durch Suizid, 383 durch Stürze und 17 in Folge eines tötlichen Angriffs. An einer HIV-Infektion starben 36 Personen, das waren neun mehr als Vorjahr. Seit 1987 erlagen 1 457 Hamburgerinnen und Hamburger dieser Infektionskrankheit.

Von der **schleswig-holsteinischen** Bevölkerung starben im vergangenen Jahr 30 543 Personen, 640 oder 2,1 Prozent mehr als im Jahr zuvor. 13 890 Verstorbene waren Männer und 16 653 Frauen.

Wie in den Vorjahren standen unter den Todesursachen die Kreislaferkrankungen an erster Stelle, und zwar mit einem Anteil von 45,3 Prozent, gefolgt von bösartigen Neubildungen (Krebserkrankungen) mit 25,1 Prozent.

In Folge von Verletzungen, Vergiftungen und anderen äußeren Ursachen starben 1 401 Personen, darunter 455 durch Suizid und 22 in Folge eines tötlichen Angriffs.

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Vorstand:
Dr. Wolfgang Bick, Dr. Hans-Peter Kirschner

Bankverbindung:
HSH-Nordbank AG
BLZ: 210 500 00
Kontonummer: 1000345057

Die Zahl der an einer HIV-Infektion verstorbenen Personen ist gegenüber dem Vorjahr von 15 auf 28 angestiegen, darunter waren vier Frauen. Seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahre 1985 sind 531 Einwohnerinnen und Einwohner des Landes dieser Infektion erlegen.

Ansprechpartnerin:

Isolde Schlüter
Telefon: 040 42831-1754
E-Mail: isolde.schlueter@statistik-nord.de